Den Staffelstab in der ambulanten Ethikberatung weitergereicht

Festabend für Birgit Krause-Michel - Christoph Jung als Nachfolger vorgestellt

Anger, Höglwörth. Mit einer vom Netzwerk Hospiz arrangierten Feierstunde im Klostergasthaus am Höglwörther See wurde Dr. Birgit Krause-Michel für ihre Pionierarbeit in der außerklinischen Ethikberatung gewürdigt und gleichzeitig der „Staffelstab“ an ihren Nachfolger, den Traunsteiner Onkologen Dr. Christoph Jung weitergereicht. In seiner Ansprache bezeichnete der Vorsitzende Stephan Bierschneider Birgit Krause-Michl unter anderem als „Anwältin der Sterbenden“ und würdigte sie insbesondere für ihr hohes Engagement bei der ambulanten Ethikberatung.

Viele Wegbegleiter, Freunde und Mitstreiter waren der Einladung gefolgt und verbrachten einen ebenso wertschätzenden wie festlichen, aber auch humorvollen Abend. In seiner Ansprache verdeutlichte Bierschneider, „wir feiern heute ausdrückliche keine Verabschiedung, sondern die Übergabe des Staffelstabs und wollen unseren Blick in der außerklinischen Ethikberatung weiter nach vorne richten“. Gleichzeitig würdigte er das 13-jährige Engagement von Birgit Krause-Michel als Vorsitzende in diesem Gremium.

Birgit Krause-Michel nutzte selbst die Möglichkeit, um auf einige Meilensteine in dieser Zeit zurückzublicken und brachte ihre Freude zum Ausdruck, „dass neun von zwölf Teammitgliedern aus der Gründungszeit immer noch aktiv dabei sind“. Bei der außerklinischen Ethikberatung handelt es sich um ein multiprofessionelles Beratungsteam aus den Landkreisen Berchtesgadener Land und Traunstein, dass aus medizinischen, aber auch juristischen und seelsorgerischen Personen besteht und darauf bedacht ist, Menschen in Konfliktsituationen in der letzten Lebensphase beratend zur Seite zu stehen.

Die regionale außerklinische Ethikberatung war im Jahr 2013 bundesweit die erste ihrer Art und konnte in den vergangenen Jahren einige Meilensteine erreichen. Dazu zählen unter anderem das Projekt „die Rote Hand“, die als plakative Darstellung am Patientenbett den festgelegten Patientenwillen deutlich sichtbar zum Ausdruck bringt.

Zum Abschluss ihrer Dankesworte übergab die scheidende Vorsitzende den „symbolischen Staffelstab“ mit einem Gongschlag an ihren Nachfolger Dr. Christoph Jung.

„Der Tod ist nichts Böses, sondern oft friedvoll“, sagte Christoph Jung in seiner Vorstellung. Der in Traunstein praktizierende Onkologe hat in seiner beruflichen Laufbahn diverse Fachausbildungen absolviert und wird nun den Vorsitz im dreiköpfigen Vorstandsteam zusammen mit Jens Diedrich und Johannes Häberlein, als dessen Stellvertreter übernehmen. Die Freude über den neuen Vorsitzenden der außerklinischen Ethikberatung war Stephan Bierschneider sichtlich anzusehen, als er scherzhaft bemerkte: „Zwei Franken am Ruder – des passt scho“.

Im Anschluss traten noch mehrere Dankesredner wie der Allgemeinmediziner Dr. Florian Pichler aus Bayerisch Gmain vor das Mikrofon, um die scheidende Vorsitzende zu würdigen und ihr die besten Wünsche mitzugeben. Pichler hatte sich außerdem ein besonderes Highlight zum Abschluss des „offiziellen Teils“ der Veranstaltung einfallen lassen und den Europameister im Vogelstimmen imitieren arrangiert. Helmut Wolfertstetter aus Palling beeindruckte mit dutzenden, täuschend echt nachgemachten Vogelstimmen und baute diese in eine humorvoll vorgetragene Präsentation ein. Völlig zurecht erntete er für seine „Sangeskünste“ langanhaltenden Applaus.

Monika Sandbichler aus dem Vorstand des Netzwerk Hospiz gab außerdem als Bänkelsängerin ein paar Stücke bayerischen Liedguts zum Besten

und auch der Geschäftsführer Werner Kalleder kam nicht mit leeren Händen und überreichte Birgit Krause-Michel „Blumengrüße“ zum Abschied.

Zu den geladenen Gästen zählten viele Weggefährten des Netzwerkes Hospiz sowie aus verschiedenen Versorgungsbereichen aber auch politische Vertreter wie Altlandrat Georg Grabner des Berchtesgadener Landes oder Bad Reichenhalls Oberbürgermeister Dr. Christoph Lung. Im Anschluss an den offiziellen Teil folgte ein gemeinsames Abendessen und geselliger Runde. Viele Gäste nutzten außerdem die Möglichkeit, sich persönlich mit kleinen Präsenten bei Birgit Krause-Michel zu bedanken und deren Nachfolger zu begrüßen.

Text und Bilder: Hubert Hobmaier